

Modulhandbuch

„Master of Science Psychologie“

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Psychologie

INHALT

Tabellarischer Überblick des Studienverlaufsplans	3-4
<i>Modulbeschreibungen</i>	
MM 1 Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	5
MM 2 Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	6
MM 3 Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	7
MM 4 Occupational Health Psychology and Personnel Psychology	8
MM 5 Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	9
MM 6 Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	10
MM 7 Projektmodul	11
MM 8 Rechtspsychologie	12
<i>Weitere ECTS-wirksame Leistungen</i>	
Berufsorientiertes Praktikum	13
Masterarbeit	14

Tabellarischer Überblick des Studienverlaufsplans

In den Tabellen 1a und 1b werden idealtypische Studienverlaufspläne dargestellt. Tabelle 1a bezieht sich auf das Teilzeitstudium, in dem zwei Module pro Semester belegt werden sollen; im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit auf 4 Semester, da jeweils drei Module pro Semester belegt werden (Tabelle 1b, folgende Seite). Der Studienverlauf gliedert sich in zwei Abschnitte, nämlich erstens das methodisch-diagnostische *Kerncurriculum* und zweitens die *Anwendungs- und Grundlagenvertiefung*. MM 1 bis MM 8 sind Pflichtmodule. Zudem sind zusätzliche ECTS-wirksame Leistungen zu erbringen (Berufsorientiertes Praktikum, Masterarbeit).

In den Pflichtmodulen MM 2, MM 3, MM 4, MM 5, MM 6 und MM 8 müssen die Studierenden vor der Prüfungsteilnahme an Kompetenzübungen mit Präsenzanteil teilnehmen.

Es wird aus didaktischen Gründen ausdrücklich empfohlen die Reihenfolge der Module einzuhalten. Besonders zu beachten ist zudem, dass für die Belegung des Moduls MM7 ab dem Wintersemester 2022/2023 nicht nur empfohlen, sondern verpflichtend vorausgesetzt wird, dass die Module MM1, MM2 sowie ein weiteres Modul bestanden sein müssen. Um MM7 im 3. Fachsemester studieren zu können, müssen die drei vorausgesetzten Module bereits im 1. Fachsemester bestanden worden sein.

Tabelle 1a: Studienverlaufsplan (Teilzeitstudium, 3 Studienjahre, 6 Semester)

Sem.	Module	Inhalt	LP
KERNCURRICULUM			
1.	MM 1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	10
1.	MM 2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	10
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
2.	MM 3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	10
2.	MM 4	Occupational Health Psychology and Personnel Psychology	10
3.	MM 5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	10
3.	MM 6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	10
4.	MM 7	Projektmodul	10
4.	MM 8	Rechtspsychologie	10
5./6.		Masterarbeit ^a	30
^a Im Teilzeitstudium kann die Masterarbeit im 5. Semester begonnen und im 6. Semester abgeschlossen werden.		Berufsorientiertes Praktikum („en bloc“ oder studienbegleitend)	10
		SUMME	120

Tabelle 1b: Studienverlaufsplan (Vollzeitstudium, 2 Studienjahre, 4 Semester)

Sem.	Module	Inhalt	LP
KERNCURRICULUM			
1.	MM 1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	10
1.	MM 2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	10
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
1.	MM 3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	10
2.	MM 4	Occupational Health Psychology and Personnel Psychology	10
2.	MM 5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	10
2.	MM 6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	10
3.	MM 7	Projektmodul	10
3.	MM 8	Rechtspsychologie	10
4.		Masterarbeit	30
		Berufsorientiertes Praktikum („en bloc“ oder studienbegleitend)	10
		SUMME	120

Modul 1 (MM 1)		Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation		Kursnr.: 36681
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Multivariate Verfahren	Vorlesung	Pflicht	4	200
	Literatur	Pflicht		
	Tutorium	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
Evaluation	Vorlesung	Pflicht	2	100
	Literatur	Pflicht		
	Tutorium	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
Inhalte - Grundlagen einschlägiger multivariater Verfahren (z. B. Multiple Regressionsanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Hierarchische Lineare Modelle) - Arbeiten mit der Statistiksoftware R bzw. RStudio - Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluationsstudien				
Kompetenzen - Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Die Studierenden können die Bedeutung multivariater Verfahren für die empirische Psychologie darlegen und identifizieren, für welche Fragestellungen welches Verfahren anwendbar ist. Sie sind in der Lage, Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. - Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Mittels der Statistiksoftware R bzw. RStudio können die Studierenden die behandelten Verfahren durchführen. Sie sind somit in der Lage, Hypothesen anhand von Datensätzen zu prüfen und die Ergebnisse statistischer Analysen zu interpretieren. - Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Kommunikation und fachlicher Austausch in der virtuellen Lernumgebung, Diskussion und gegenseitiges Helfen bei Fragen, Darstellung von Ergebnissen und Interpretationen statistischer Analysen gemäß Fachkonventionen. - Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Kritische Reflexion über den Einsatz multivariater Verfahren zur Beantwortung von Forschungsfragen in der wissenschaftlichen Psychologie.				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Prüfungsvorleistung: Fristgerechte und erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Psychologische Methodenlehre und Evaluation			

Modul 2 (MM 2)		Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation		Kursnr.: 36682
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Gutachtenerstellung und Kommunikation	Studienbrief	Pflicht	4	200 Stunden
	Präsenzübung	Pflicht		
Testkonstruktion, Testen und Entscheiden	Studienbrief	Pflicht	2	100 Stunden
	Literatur	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
Inhalte				
• Diagnostische Urteilsbildung und Gutachtenerstellung insbesondere im Bereich Familienrecht, psychodiagnostische, rechtliche und ethische Grundlagen familienrechtspsychologischer Gutachten, Qualitätssicherung und Mindeststandards, adressatenorientierte Kommunikation, notwendige Qualitätsmerkmale psychologischer Sachverständiger • Entwicklung von testtheoretischem Verständnis insbesondere für die Konstruktion und Anwendung von Testverfahren: u. a. Item-Response-Theorie (IRT) und IRT-Modelle, Latent-Class-Analyse, Latent-State-Trait-Theorie, innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z. B. computergestützte Diagnostik, internetgestützte Testgestaltung und -administration, Data Screening und Sicherung der Protokollvalidität) sowie Multi-Trait-Multi-Method-Validierungen • Klinische und statistische Urteilsbildung anhand von Testergebnissen, entscheidungstheoretische Modelle: u. a. der Ansatz von Taylor und Russell, Kosten-Nutzen-Analysen				
Kompetenzen				
Die Studierenden verfügen über fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion. Sie konstruieren psychodiagnostische Verfahren gemäß den Fachstandards und bewerten die Qualität solcher Verfahren. Sie wenden diagnostische Verfahren eigenständig an, werten sie fach- und sachgemäß aus und interpretieren sie. Sie integrieren verschiedene Arten diagnostischer Informationen im Rahmen einer Einzelfalldiagnostik zu einem diagnostischen Urteil und bewerten die Güte und den Nutzen diagnostischer Entscheidungen. Sie kennen alle Schritte des diagnostischen Prozesses bei der Erstellung psychologischer Gutachten und präsentieren diagnostische Ergebnisse schriftlich und mündlich. In ausgewählten Rechtsbereichen kennen die Studierenden die relevanten Rechtsgrundlagen.				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Aktive Teilnahme an der verpflichtenden zweitägigen Präsenzübung am Standort Hagen			
Modulprüfung	Hausarbeit			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Gesundheitspsychologie, Lehrgebiet Persönlichkeits-, Rechtspsychologie & Diagnostik			

Modul 3 (MM 3)		Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention			Kursnr.: 36683
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden	
Bestandteile des Moduls					
Titel		Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung		Studienbrief	Pflicht	1	80 Stunden
		Online-Kurs	Pflicht		
Grundlagenvertiefung Allgemeine Psychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung		Fachartikel	Pflicht	1	40 Stunden
		Online-Kurs	Pflicht		
Grundlagenvertiefung Sozialpsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung		Fachartikel	Pflicht	1	80 Stunden
		Online-Kurs	Pflicht		
Grundlagenvertiefung Entwicklungspsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/Gesundheitsförderung		Fachartikel	Pflicht	1	40 Stunden
		Online-Kurs	Pflicht		
Kompetenzorientierte Übung „Selbst- und Stressmanagement“		Präsenz	Pflicht	2	60 Stunden
		Online-Übungen	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen					
Inhalte					
• Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress und Stressbewältigung als individuelle und überindividuelle Phänomene (dyadischer Stress, Familienstress, Gruppen und Stress etc.) • Interventionen zur Vermeidung und Verringerung von Stress • biopsychologische Grundlagen von Stress und Gesundheit (inkl. immunologische Aspekte) • soziale Repräsentation von Krankheit und Gesundheit; gesundheitsbezogene Einstellungsänderung und Kommunikation im Kontext von Gruppen • epidemiologische Befunde über die Lebensspanne • kritische Lebensereignisse, Belastungserleben und Wohlbefinden • interne Ressourcen und soziale Unterstützung					
Kompetenzen					
Die Studierenden kennen einschlägige psychologische Stresstheorien und Modelle der Stressbewältigung. Diese Kenntnisse können sie zur Ableitung von Interventions- und Evaluationsmaßnahmen in unterschiedlichen Anwendungskontexten heranziehen (z. B. Schulen, Communities, Unternehmen). Sie haben gelernt, bei der Analyse und Planung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Stressbewältigung und Prävention unterschiedliche psychologische Perspektiven miteinander zu verbinden. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Allgemeinen Psychologie haben die Studierenden fundierte Kenntnisse über die psychobiologischen Grundlagen von Stress erworben; über Grundlagenvertiefungen im Bereich der Sozialpsychologie von Gruppenprozessen und Intergruppenverhalten haben sie Wissen und Kompetenzen erworben, die sie befähigen, zielgruppenspezifische Maßnahmen zu evaluieren und zu entwickeln. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Entwicklungspsychologie haben sie fundierte Kenntnisse über die Zusammenhänge von Stress mit Bindung, Emotionsregulation und Gesundheitsaspekten über die Lebensspanne erworben.					
Organisatorische Informationen					
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung „Selbst- und Stressmanagement“ inkl. Präsenzveranstaltung				
Modulprüfung	Klausur				
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote				
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie				
Modulverantwortung	Lehrgebiet Gesundheitspsychologie				

Modul 4 (MM 4)		Occupational Health Psychology and Personnel Psychology			Kursnr.: 36684
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden	
Bestandteile des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload	
Kurs „Occupational Health Psychology“	Literatur	Pflicht	1	100 Stunden	
	Studienbrief	Pflicht			
	Begleitendes Lernangebot in Moodle	Empfohlen			
Kurs „Berufliche Eignungsdiagnostik“	Literatur	Pflicht	3	150 Stunden	
	Begleitendes Lernangebot in Moodle	Empfohlen			
Kompetenzorientierte Übung „Workshops und Gruppendiskussion im Kontext von gesundheitsbezogener Arbeitsgestaltung“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden	
	Einzel-/Gruppenarbeit	Pflicht			
	Präsenz	Pflicht			
	Übung	Pflicht			
Inhalte und Kompetenzen					
Inhalte • Kurs „Occupational Health Psychology“: Theoretische Modelle und Ansätze zu arbeitsbezogenem Stress und arbeitsbezogenen Stressoren, die Rolle der Arbeitsgestaltung und arbeitsbezogener Ressourcen, Erklärung inter- und intraindividuelle Unterschiede, Erholung von Arbeitsstress, verhaltensbezogene und bedingungsbezogene Prävention, betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsgestaltung im Arbeits- und Gesundheitsschutz, personenbezogene Interventionen, Evaluation gesundheitsbezogener Maßnahmen. • Kurs „Berufliche Eignungsdiagnostik“: Qualitätssicherung in der Eignungsdiagnostik gemäß DIN 33430, Vorgehensweisen und Strategien der Eignungsbeurteilung, Anforderungsprofil und -analyse, Verfahren der beruflichen Eignungsdiagnostik, Möglichkeiten und Grenzen eignungsdiagnostischer Verfahren, rechtliche Aspekte der Eignungsdiagnostik, Evaluation der Eignungsbeurteilung.					
Kompetenzen Die Studierenden: • verfügen über vertieftes Fachwissen auf aktuellstem Erkenntnisstand zu den oben genannten Inhalten aus den Bereichen Occupational Health Psychology, Arbeitsgestaltung, Personalauswahl; • sind in der Lage auf der Basis dieses Fachwissens in den genannten Bereichen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen (z. B. im Rahmen der Entwicklung von Interventionsmaßnahmen zur Reduzierung von Stress oder bei der Auswahl geeigneter Personalauswahlverfahren); • besitzen auf fachlicher und konzeptioneller Ebene das Wissen und die Fertigkeiten eigenständig Forschungsfragen in diesem Feld zu entwickeln und/oder zu bearbeiten und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen und Probleme zu lösen (z. B. Evaluation von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung oder Durchführung einer Anforderungsanalyse); • haben im Rahmen der kompetenzorientierten Übung berufsrelevante Fertigkeiten im Hinblick auf die Durchführung von Workshops und Gruppendiskussionen erworben oder vertieft (u. a. Moderationstechniken, partizipative Techniken, Konfliktmediation, Erarbeitung von Ergebnissen und Handlungsplänen); • haben Fachkompetenzen erworben, die sie befähigen, gestaltend, beratend, vermittelnd und/oder forschend in diesem Berufsfeld tätig zu werden; • können Fragen, Problemstellungen, Ideen und Erkenntnisse im Forschungs- und Anwendungsfeld des Fachs zielgruppengerecht kommunizieren und diskutieren; • sind in der Lage ihre Rolle als Zielpersonen und/oder Akteure im arbeits-, organisations- und personalpsychologischen Kontext zu reflektieren.					
Organisatorische Informationen					
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung „Workshops und Gruppendiskussion“ inkl. Präsenzveranstaltung				
Modulprüfung	Klausur				
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote				
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie				
Modulverantwortung	Lehrgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie				

Modul 5 (MM 5)	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarri- eren und -institutionen			Kursnr.: 36685
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Steuerung von Bildungs- und Lern- prozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	Vorlesungen	Pflicht	4	250 Stunden
	Pflichtliteratur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Kompetenzorientierte Übung: „Ge- staltung von Lehr-Lernszenarien für Erwachsene“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden
	Gruppenarbeit	Pflicht		
	Präsenz	Pflicht		
	Übung	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
Inhalte • Bildungsprozesse und ihre Gestaltung unter Berücksichtigung ihrer Mehrebenenstruktur (Individuen, Institutionen, Bildungssystem und Gesellschaft) und der gesamten Lebensspanne • Qualitätsaspekte und Effekte vorschulischer Bildungsprozesse und -institutionen • Funktionen von Schule, Schulqualität, aktuelle Entwicklungen im Schulsystem, nationale und interna- tionale Schulleistungstudien, soziale Ungleichheit in der Bildungsbeteiligung und im Bildungserfolg in Bezug auf sozioökonomischen Status, Migrationshintergrund und Geschlecht • Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im Kontext Schule • Besonderheiten des Lernens in der Hochschule, effektive Lernarrangements im Studium, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten für Studienabbrüche • Herausforderungen und Besonderheiten des Lernens im mittleren und höheren Erwachsenenalter (z. B. im Kontext Weiterbildung) • Berufsfelder von Bildungspsycholog*innen (z. B. Bildungsadministration, Qualitätsmanagement) • Schulpsychologische Diagnostik • Beratung, Intervention, Mediation, Supervision und Coaching in (schulischen) Bildungskontexten • Gestaltung von Lehr-Lernszenarien für Erwachsene				
Kompetenzen Die Studierenden: • verfügen über vertieftes Fachwissen bzgl. der psychologischen, sozial-kontextuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Einflüsse auf Bildungs- und Lernprozesse; • können Studien der empirischen Bildungsforschung kritisch-reflektiert analysieren und bewerten; • können Lehr-Lernszenarien für Erwachsene planen, durchführen und evaluieren; • haben grundlegende Kompetenzen in der Anwendung von Methoden der schulpsychologischen Di- agnostik, des Bildungsmonitorings und der Qualitätssicherung von Bildungsprozessen auf unter- schiedlichen Ebenen erworben; • können bildungspsychologische Beratungen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen in interdis- ziplinären Teams oder Settings durchführen; • können bildungspsychologische Befunde adressatengerecht zusammenfassen und kommunizieren (z. B. an politische Entscheidungsträger).				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung „Ge- staltung von Lehr-Lern-Szenarien für Erwachsene“ inkl. Präsenzveranstaltung			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Bildungspsychologie			

Modul 6 (MM 6)		Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities		Kursnr.: 36686
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Community-psychologische Prävention und die Förderung sozialer Veränderung	Studienbrief	Pflicht	2	100 Stunden
	Vorlesungen	Pflicht		
	Literatur	Pflicht		
	Übung	Empfohlen		
Vertiefung ausgewählter Themen: Identität, Diversität, Akkulturation	Studienbrief	Pflicht	1	75 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übung	Empfohlen		
Community-psychologische Beratung, Programmentwicklung und Evaluation	Studienbrief	Pflicht	1	75 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übung	Empfohlen		
Kompetenzorientierte Übung „Interkulturelle Kompetenzen“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden
	Einzel-/Gruppenarbeit	Pflicht		
	Übung	Pflicht		
	Präsenz	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
Inhalte • Historische Entwicklung der Community Psychology und Reflexion community-psychologischer Werte • Vertiefung zentraler Konzepte und Theorien der Community Psychology • Ausgewählte Methoden der Community Psychology (z. B. Aktionsforschung, Mixed-Method Ansätze, Photovoice, Methoden zur Berücksichtigung des Kontexts) • Diversitätsdimensionen (z. B. Gender, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, sozio-ökonomischer Status) und Auswirkungen von sozialer Diversität auf unterschiedlichen Ebenen • Identität und Akkulturation aus community-psychologischer Perspektive • Community-psychologische Bedarfsanalyse und Programmentwicklung • Evidenzbasierte Planung und Evaluation von Maßnahmen zum Umgang mit Diversität • Community-psychologische Evaluationsansätze • Beratung von Individuen und von Communities und Organisationen; Politikberatung • Ansätze zur Gestaltung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Praxis Kompetenzen Die Studierenden: • verfügen über vertieftes community-psychologisches Fachwissen; • verfügen über anwendungsorientierte methodische Kompetenzen; • können bestehende Maßnahmen auf unterschiedlichen Systemebenen (z. B. Individuum, Organisation, Stadtteil) bewerten und neue Maßnahmen anhand einer systematischen Bedarfsanalyse entwickeln, implementieren und evaluieren; • können evidenz-basierte Maßnahmen zur Förderung der Qualität interkultureller Kontakte und Kompetenzen konzipieren und bestehende Maßnahmen anhand wissenschaftlicher Kriterien bewerten; • verfügen über Kompetenzen im Bereich community-psychologischer Beratung; • sind mit Verfahren von Bürgerbeteiligung und Politikberatung vertraut; • kennen Ansätze im Bereich Wissenschaft-Praxis Austausch und können Informationen zielgruppenorientiert aufbereiten und kommunizieren; • können community-psychologische Werte und das professionelle Selbstverständnis im Kontext Community Psychology reflektieren (Selbstkompetenz); • haben kommunikative und kooperative Kompetenzen in Online- und Präsenz-Gruppendiskussionen erworben und können Übungen zum Thema „interkulturelle Kompetenzen“ anleiten.				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung „Interkulturelle Kompetenzen“ inkl. Präsenzveranstaltung			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Community Psychology			

Modul 7 (MM 7)		Projektmodul		Kursnr.: 36687
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Durchführung der Studie	Praktische Übungen (Kleingruppen)	Pflicht	6	300 Stunden
Ergebnispräsentation	Hausarbeit	Pflicht		
	Präsentation	Optional		
Inhalte und Kompetenzen				
Inhalte Im Rahmen des Projekts führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer klar umgrenzten Fragestellung durch. Sie durchlaufen dabei sämtliche Phasen des empirischen Forschungsprozesses von der Literaturrecherche, Konzeption und Planung (z. B. Hypothesenformulierung, methodische Planung), über die Datenerhebung und -analyse bis hin zur wissenschaftlichen Präsentation der Ergebnisse in Form einer Hausarbeit. Die Betreuung der Projektarbeit erfolgt im Rahmen von virtuell betreuten Foren auf der Basis von Moodle, virtuellen Kleingruppentreffen und ggf. auch in Präsenzform.				
Kompetenzen Die Studierenden besitzen forschungsmethodische Kompetenzen in den im Studiengang eingeführten Anwendungs- und/oder Grundlagenfächern der Psychologie. Durch die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsarbeiten verfügen die Studierenden über erweiterte Kenntnisse und Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten. Sie besitzen vertiefte Fähigkeiten, aktuelle Forschungsliteratur systematisch zu sichten, eine klar umgrenzte Fragestellung in einem größeren Forschungskontext zu bearbeiten; sie wenden fortgeschrittene fachliche, methodische und statistische Kenntnisse der empirischen Forschung adäquat an, werten die Ergebnisse fachgerecht aus und dokumentieren diese gemäß fachlicher Standards. Durch die Wahl des Forschungsthemas besitzen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen in der jeweiligen psychologischen Teildisziplin.				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Ordnungsgemäße und fristgerechte Belegung des Moduls im Prüfungssemester. Kontinuierliche, aktive Forschungsarbeit in der Kleingruppe, eigenständig verfasste Hausarbeit (die Form der Hausarbeit wird durch die Betreuenden in den Lehrgebieten festgelegt).			
Modulprüfung	Hausarbeit			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Gesundheitspsychologie			
Hinweise	- Für die Zulassung zum Modul MM7 wird verpflichtend vorausgesetzt, dass die Module MM1, MM2 sowie ein weiteres Modul bestanden sein müssen. Das Projektmodul dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Daher wird eine Belegung im Semester vor der Masterarbeit empfohlen. - Das Projektmodul wird als Parallelveranstaltung von den vier Anwendungslehrgebieten (Arbeits- und Organisationspsychologie, Bildungspsychologie, Community Psychology und Gesundheitspsychologie) angeboten. Zusätzliche Beiträge aus den anderen Lehrgebieten sind gleichwohl möglich. - Besonderheiten bezüglich Belegung und Ablauf sind zu beachten (vgl. Studienportal).			

Modul 8 (MM 8)		Rechtspsychologie		Kursnr.: 36688
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls				
Titel	Art	Verpflichtung	SWS	Workload
Kriminalpsychologie: Kriminalitäts- theorien und Behandlung von Straftätern	Vorlesung (Screencasts)	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Forensische Psychologie I: Schuld- fähigkeitsbegutachtung	Vorlesung (Screencasts)	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Forensische Psychologie II: Krimi- nalprognostische Begutachtung	Vorlesung (Screencasts)	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Forensische Psychologie III: Aussa- gepsychologische Begutachtung	Literatur	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Übungen	Empfohlen		
Kompetenzorientierte Übung „Be- ratung“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden
	Gruppenarbeit	Pflicht		
	Präsenz	Pflicht		
	Übung	Pflicht		
Inhalte und Kompetenzen				
Inhalte Das Modul teilt sich in zwei Schwerpunkte auf: 1) Kriminalpsychologie, die sich unter anderem mit Krimi- nalitätstheorien und der Behandlung von Straftätern beschäftigt, sowie 2) Forensische Psychologie, die Fra- gestellungen der Aussagepsychologie und Kriminalprognose thematisiert und außerdem die Frage nach der Beurteilung von Schuldfähigkeit behandelt. Dabei setzen sich die Teilmodule Kriminalpsychologie sowie Forensische Psychologie I und II mit der Be- handlung und Begutachtung von Straftätern auseinander, das Teilmodul Forensische Psychologie III behan- delt die methodischen Grundlagen der aussagepsychologischen Begutachtung. Zusätzlich werden Beratungs-, Gesprächsführungs- sowie Explorations- und Interviewtechniken vermittelt. Die bereits im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums erworbenen diagnostischen Kompetenzen wer- den dabei aufgefrischt und vertieft.				
Kompetenzen - Die Studierenden können verschiedene Theorien zur Entstehung und Aufrechterhaltung von kriminellem Verhalten voneinander abgrenzen und Praxisbeispiele anhand dieser Theorien interpretieren. - Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. der wichtigsten Anwendungsberei- che für Begutachtung durch psychologische Sachverständige im Strafverfahren. Dabei kennen sie ins- besondere die rechtlichen Grundlagen sowie die methodischen Arbeitsschritte der - Schuldfähigkeitsbegutachtung von Angeklagten im Erkenntnisverfahren - kriminalprognostischen Begutachtung von Angeklagten im Erkenntnisverfahren sowie von verur- teilten Straftätern im Vollstreckungsverfahren - aussagepsychologischen Begutachtung von Zeugen im Erkenntnisverfahren. - Die Studierenden besitzen praktische Kompetenzen hinsichtlich der Auswahl von geeigneten Instru- menten zur Beantwortung der o. g. Fragestellungen. Eine Reihe von Instrumenten, die im Rahmen der Begutachtung verwendet werden, werden anhand von Praxisbeispielen vermittelt. - Die Studierenden können Studien aus der Rechtspsychologie kritisch analysieren und bewerten. - Die Studierenden können rechtspsychologische Erkenntnisse und Befunde adressatengerecht zusam- menfassen und kommunizieren.				
Organisatorische Informationen				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung „Be- ratung“ inkl. Präsenzveranstaltung			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Persönlichkeits-, Rechtspsychologie & Diagnostik			

Berufsorientiertes Praktikum (BOP)			
10 ECTS	Turnus: kontinuierlich	Dauer: 300 Stunden	Workload: 300 Stunden
Bestandteile des Moduls			
Titel	Art	Verpflichtung	Workload
Berufsorientiertes Praktikum	Praktikum	Pflicht	280
	Erstellung des Berichts	Pflicht	20
Inhalte und Kompetenzen			
Inhalte Bearbeitung von berufspraktischen Aufgaben in der Regel unter Anleitung einer Person mit Master- oder Diplom in Psychologie, die die Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Fachkompetenzen in Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsorganisationen oder im Gesundheits- und Sozialwesen beinhaltet. Erstellung eines reflektierten individuellen Praktikumsberichts im Umfang von 10 bis 15 DIN-A4-Seiten. Kompetenzen - Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Die Studierenden wiederholen bzw. lernen die für den Praktikumsbereich notwendigen theoretischen Grundlagen. - Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Die Studierenden können die im Masterstudium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen in einem berufspraktischen psychologischen Tätigkeitsfeld reflektiert anwenden. - Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Die Studierenden arbeiten mit anderen Personen, auch mit anderen Berufsgruppen, zielorientiert zusammen. - Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Die Studierenden können sich entsprechend der ethischen Richtlinien psychologischer Fachgesellschaften gegenüber Kolleg*innen und Klient*innen verhalten.			
Organisatorische Informationen			
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang M.Sc. Psychologie		
Modulprüfung	Der/die Praktikumsbeauftragte prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob und inwiefern die ausgeübte praktische Tätigkeit die oben spezifizierten Inhalte umfasst („Bestehenstest“).		
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie		
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragte*r		
Hinweise	- Das Praktikum kann entweder im Block oder studienbegleitend abgeleistet werden. - Von berufstätigen Studierenden kann das Praktikum unter spezifischen Bedingungen im Zusammenhang mit ihrer Berufstätigkeit durchgeführt werden. Weitere Informationen in der Moodle-Umgebung.		

Masterarbeit			
30 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 6 Monate (VZ)	Workload: 900 Stunden
Inhalte und Kompetenzen			
Inhalte Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit quantitativen und/oder qualitativen Standardmethoden des Fachs.			
Kompetenzen Die Studierenden können eine wissenschaftlich-fundierte, in der Regel empirisch orientierte Forschungsarbeit selbständig planen und durchführen, die erhobenen Daten statistisch auswerten und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.			
Organisatorische Informationen			
Voraussetzung für die Zulassung	• Mindestens 40 ECTS erworben • Fristgerechte Registrierung		
Modulprüfung	Schriftliche Masterarbeit (max. 80 DIN-A4-Seiten), Bewertung durch zwei Gutachter*innen		
Stellenwert der Note	2/10 der Gesamtnote		
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie		
Modulverantwortung	Alle Lehrgebiete		
Hinweise	• Ausführliche Informationen zur Registrierung und Abgabe der Masterarbeit sind im Studienportal unter „Prüfungen“ zu finden. • Die Bearbeitungsdauer in Teilzeit beträgt 12 Monate.		